

Kreisdirektorin Heinze verwies auf die vorliegende Pressemeldung und übergab das Wort an KVOR Land. Er berichtete über die sehr beeindruckende Reise, bei der auch einige Mitglieder des Arbeitskreises Europa dabei waren und verlas ein Dankschreiben des Oberbürgermeisters von Auschwitz/Oswiecim, Herrn Janusz Marszałek an Landrat Kühn. Diese Schreiben ist als Anhang 3 der Niederschrift beigelegt.

Kreisdirektorin Heinze erläuterte, dass die Gedenksteine zuerst alle im Stadtmuseum von Auschwitz/Oswiecim ausgestellt würden und dass bereits sehr viele deutsche Kommunen ihren Beitrag zu dem Hügel geleistet hätten.

Skb'in Breitbach erkundigte sich, wann der Gedenk- und Versöhnungshügel voraussichtlich fertig sei.

KVOR Land antwortete, dass es zurzeit wohl planungsrechtliche Probleme gebe, der Hügel aber in ca. drei Jahren fertig gestellt werden solle. Die Spenden und Steine würden bis dahin weiter ausgestellt bzw. gesammelt.

KTabg. Pagels lobte die Initiative und die Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises daran. Die Errichtung eines Gedenk- und Versöhnungshügels in Auschwitz/Oswiecim sei wichtig damit aus der Stadt kein „Vergnügungspark“ für Touristen werde. Der mahnende Charakter müsse erhalten bleiben. Dazu trage die Initiative in besonderem Maße bei.

KVOR Land teilte abschließend einige Informationen über gemeinsame Initiativen mit den Bunzlauer Partner mit:

1. Im August 2010 hätte eine Delegation des Rhein-Sieg-Kreises das Keramikfest in Bunzlau besucht. Begleitet worden sei die Delegation unter anderem vom Schulleiter des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreis in Hennef, Herrn Günther Au, um über eine Kooperation im Fachbereich Mechatronik zu sprechen. Hierzu werde es im November 2011 ein weiteres Treffen im Rhein-Sieg-Kreis geben.
2. Im Jahr 2011 bestehe die Partnerschaft zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Bunzlau seit zehn Jahren. Auch das Siegburger Pumpwerk feiere in 2011 zehnjähriges Bestehen. Anlässlich dieser beiden Jubiläen werde es im kommenden Jahr (September) im Pumpwerk eine drei- bis vierwöchige Ausstellung von Werken polnischer Künstler geben.

Der Arbeitskreis Europa nahm die Ausführungen zur Kenntnis und dankte KVOR Land für die Informationen.